

Musterfragenvorschlag des Landesjagdverbandes Sachsen-Anhalt e. V. zum Prüfungsfach Jagdwaffen

- 1. In welche zwei großen Gruppen werden Jagdwaffen eingeteilt?**
A.: Blanke Waffen und Feuerwaffen
- 2. Nennen Sie vier Arten von blanken Waffen!**
A.: Weidmesser, Hirschfänger, Weidblatt, Saufeder
In der Falknerei: Stilet
- 3. Welche Gruppen von Feuerwaffen unterscheidet man?**
A.: Langwaffen mit Büchsen, Flinten und kombinierten Waffe sowie Kurzwaffen mit Pistolen und Revolvern
- 4. Welche Merkmale kennzeichnen einen Flintenlauf?**
A.: Ein Flintenlauf ist innen glatt und zylindrisch, er hat ein Patronenlager und an der Mündung meist eine Durchmesseränderung, die Choke
- 5. Welche Merkmale kennzeichnen einen Büchsenlauf?**
A.: Der Büchsenlauf hat ein Patronenlager, danach einen zylindrischen Teil mit spiralförmig verlaufenden Vertiefungen, den Zügen, und den parallel verlaufenden Feldern.
- 6. Was verstehen Sie unter einer Würge- oder Choke-Bohrung und wozu dient sie?**
A.: Es handelt sich um eine Durchmesseränderung an der Mündung von Flintenläufen zur Steuerung der Ausbreitung der Schrotgarbe.
- 7. Wie bezeichnet man bei einem Flintenlauf eine Würgebohrung, welche die Schrotgarbe am meisten zusammen hält und welches Maß hat sie etwa?**
A.: Es ist die Vollchoke, sie entspricht etwa einer Verengung von 1 mm.
- 8. Zählen Sie vier Arten von Flinten auf, die heute bei der Jagd verwendet werden!**
A.: Einlaufflinte, Doppelflinte, Bockflinte, Selbstladeflinte, Repetierflinte
- 9. Zählen Sie vier Arten von Büchsen auf, die heute bei der Jagd verwendet werden!**
A.: Kipplaubbüchse, Doppelbüchse, Bockbüchse, Repetierbüchse, Selbstladebüchse, Blockbüchse
- 10. Was verstehen Sie unter einer kombinierten Waffe?**
A.: Es ist eine Langwaffe mit mindestens je einem Flinten- und einem Büchsenlauf
- 11. Zählen Sie vier verschiedene kombinierte Waffen auf und skizzieren Sie die Laufanordnung!**
A.: Büchsenflinte, Bockbüchsenflinte, Drilling, Bockdrilling, Waldläuferdrilling, Vierling, Doppelbüchsen-drilling
- 12. Welche Aufgaben hat der Verschluss einer Feuerwaffe?**
A.: Abdichten des Patronenlagers, Schlossteile aufnehmen, Verbinden Lauf und Schaft

13. Nennen Sie zwei Verschlussarten bei Jagdbüchsen mit starrem Lauf!

A.: Zylinderverschluss, Blockverschluss, Selbstladeverschluss

14. Nennen Sie vier Verschlussarten von Kipplaufwaffen!

A.: Laufhaken-, Greener-, Kersten-, Purdey-, Flankenverschluss

15. Welche Aufgabe hat das Schloss einer Feuerwaffe?

A.: Es soll die Zündung der Patrone bewirken

16. Nennen Sie vier mögliche Bauteile von Schlössen von Feuerwaffen!

A.: Abzug, Abzugsblatt, Abzugstange, Schlagfeder, Schlagstück, Schlagbolzen

17. Welche zwei Arten, das Schloss von Feuerwaffen zu spannen, werden unterschieden?

A.: Selbstspanner, sie spannen beim Entriegeln oder Öffnen, und Handspanner, bei denen das Spannen ein extra Handgriff ist

18. Nennen Sie zwei Arten von Mehrladeeinrichtungen (Magazinen)!

A.: Mittelschaftmagazin, Trommelmagazin, Röhrenmagazin, Stabmagazin

19. Was sind Mehrladeeinrichtungen oder Magazine?

A.: Elemente von Feuerwaffen, die die Aufnahme mehrerer Patronen in die Waffe ermöglichen.

20. Was ist der Unterschied zwischen Auszieher und Ejektor bei Flinten?

A.: Der Auszieher zieht beim Öffnen der Waffe die Patrone so weit aus dem Patronenlager, dass sie erfasst werden kann, der Ejektor schleudert die Hülse aus dem Lauf heraus, deren Schloss entspannt wurde, bzw. den Versager.

21. Wie verhält sich ein Druckpunktabzug im Unterschied zu einem Direktabzug?

A.: Der Druckpunktabzug lässt sich ein kleines Stück bewegen, bevor der Abzugswiderstand steigt. Erst beim Weiterziehen bricht der Schuss. Der Direktabzug löst den Schuss aus, sobald der Abzug bewegt wird.

22. Welche Aufgabe hat ein Stecher?

A.: Der Abzugswiderstand wird verringert, um ein Verreißen des Schusses zu vermeiden

23. Nennen Sie zwei gebräuchliche Stecher und woran erkennen Sie diese?

A.: 1. Deutscher Stecher. Zu erkennen daran, dass eine einläufige Büchse zwei Abzüge hat.
2. Französischer oder Rückstecher. Am Abzug ist die Stecherschraube zu erkennen.

24. Wozu dienen Sicherungen an Schusswaffen?

A.: Sie dienen dazu, bei geladenen und gespannten Waffen eine unbeabsichtigte Schussauslösung zu verhindern.

25. Auf welche Schlosselemente können die Sicherungen wirken und wann ist die Sicherheit am größten?

A.: Abzug, Abzugstange, Schlagfeder, Schlagbolzen, Schlagstück
Die Sicherheit ist am größten bei der Schlagstück- bzw. Schlagbolzensicherung

26. Wie werden üblicherweise die Sicherungen nach ihrer Bedienbarkeit benannt? Nennen Sie vier Varianten.

A.: Schiebesicherung, Flügelsicherung, Druckknopfsicherung, Hebelsicherung, Griffstücksicherung, Magazinsicherung

27. Nennen Sie zwei Waffengruppen ohne bedienbare Sicherung

A.: Handspanner, Revolver

28. Bei Kurzwaffen kennt man den Begriff „double action“. Was bedeutet das?

A.: Es handelt sich um den Spannabzug. Man kann durch Ziehen am Abzug der ungespannten Waffe gleichzeitig spannen und schießen.

29. Nennen Sie jeweils Vorteile der Pistole und des Revolvers!

A.: Vorteile Pistole:

- Schnellere Schussfolge,
- Größere Magazinkapazität
- Flachere Bauweise

Vorteile Revolver:

- Einfachere Bedienung,
- sicherer, da nach dem Schuss Schlagstück nicht gespannt ist
- Ladezustand von außen erkennbar

30. Wie entspannen Sie einen Revolver, wenn Sie den beabsichtigten Schuss nicht abgeben können?

A.: Lauf in ungefährlicher Richtung schräg nach unten halten, Schlagstück festhalten, Abzug ziehen. Nach kurzer Bewegung des Schlagstückes Abzug loslassen, danach Schlagstück nach vorn führen.

31. Was tun Sie mit einer gespannten Pistole, wenn Sie nicht schießen können?

A.: In ungefährliche Richtung Lauf halten und sichern oder Schlagstück festhalten, Abzug ziehen, Schlagstück etwas nach vorn führen, Abzug loslassen, Schlagstück bis zum Einrasten nach vorn führen.

32. Erläutern Sie, was ein Einstecklauf ist und nennen Sie zwei oft genutzte Kaliber!

A.: Ein Lauf, der in den Lauf einer Waffe mit stärkerem Kaliber eingelegt werden kann. Häufige Kaliber: .22 lfB, .22 WMR, 5,6x50R, 5,6x52R, ...

33. Was verstehen Sie unter Wechselläufen?

A.: Läufe, die nach Ausbau der Originalläufe in die Waffe eingebaut werden, ohne das ein euer Beschuss notwendig ist.

34. Welche Faktoren beeinflussen den Rückstoß einer Schusswaffe?

A.: Energie des Kalibers, Gewicht der Waffe, Energieabführung wie Selbstlader oder Rückstoßminderer an der Mündung oder am Schaft.

35. Was verstehen Sie unter dem Beschuss einer Feuerwaffe und wer führt ihn durch?

A.: Beschuss ist die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung jeder Feuerwaffe und jedes Laufes auf Maßhaltigkeit und Festigkeit mittels verstärkter Ladung. Durchgeführt von staatlichen Beschussämtern.

36. Welche Beschussarten kennen Sie?

A.: Nitro- oder Weißbeschuss bei der Herstellung
Instandsetzungsbeschuss
Verstärkter Beschuss
Schwarzpulverbeschuss

37. Woraus besteht ein deutsches Beschusszeichen?

A.: - Bundesadler
- Symbol des Beschussamtes
- Buchstabe N, I, V o. SP für Beschussart
- Datum

38. Welche Angaben müssen auf der Munitionsverpackung enthalten sein?

A.: Kaliber, Geschoss, Menge, Hersteller, Seriennummer, Prüfzeichen

39. Welche Angaben müssen auf der Patrone stehen?

A.: Hersteller und Kaliber. Bei Flintenpatronen zusätzlich Hülsenlänge, Schrotgröße, evtl. 1050 bar bzw. „Magnum“ bei höherer Pulverladung.

40. Welche Angaben müssen auf einer Feuerwaffe zu finden sein?

A.: Hersteller, Nummer, Kaliber, Beschusszeichen

41. Was ist der Unterschied zwischen einem Stutzen und einem Bergstutzen?

A.: Ein Stutzen ist eine einläufige Waffe mit etwas verkürztem Lauf, deren Schaft bis zur Mündung reicht. Ein Bergstutzen ist eine zweiläufige Büchse, deren Läufe unterschiedliche Kaliber haben.

42. Bei Gewehrschäften unterscheidet man vier wesentliche Maße. Welche sind es?

A.: Länge, Senkung, Schränkung, Pitch

43. Wie wird festgestellt, ob die Schaftlänge ungefähr stimmt?

A.: Der Schaft wird in den rechtwinklig gebeugten Arm eingesetzt und das vordere Gelenk des Zeigefingers sollte am Abzug liegen.

44. Was unterscheidet den englischen vom deutschen Schaft?

A.: Der englische Schaft hat im Unterschied zum deutschen keinen Pistolengriff

45. Welche Aufgabe hat der Gewehrschaft?

A.: Er verbindet den Lauf mit dem Körper des Schützen und nimmt Lauf und übrige Gewehrteile auf.

46. Nennen Sie vier verschiedene Ausformungen eines Hinterschaftes!

A.: - Englischer Schaft
- Deutscher Schaft mit Backe
- Deutscher Schaft ohne Backe
- Deutscher Schaft mit Schweinsrücken
- Monte - Carlo - Schaft

47. Woraus besteht die offene Visierung bei Flinte und Büchse?

A.: Büchse: Kimme und Korn

Flinte: Laufschiene und Korn

48. Welche Vorteile hat das Zielfernrohr gegenüber der offenen Visierung?

- A.:
- Visier und Ziel erscheinen in der gleichen Ebene
 - Ziel erscheint vergrößert
 - Das Bild erscheint heller

49. Wie bezeichnet man bei der jagdlichen Optik die Linse Richtung Ziel und die Linse Richtung Auge?

A.: Richtung Ziel: Objektiv

Richtung Auge: Okular

50. Welches dieser Zielfernrohre hat das größte Sehfeld und welches die stärkste Vergrößerung : 8x30, 6x42, 10x56?

A.: Sehfeld: 6x42, Vergrößerung: 10x56

51. Wie nennt man den Aufbau des Zielfernrohres auf die Waffe und nennen Sie zwei gebräuchliche Arten!

A.: Es ist die Montage, z. B. Schwenkmontage, Einhakmontage, Festmontage, Aufschubmontage

52. Wie heißt die optische Zielhilfe im Zielfernrohr und nennen Sie zwei für die Jagd gebräuchliche Arten!

A.: Es ist das Absehen, z. B. Nr. 1, Nr. 4, Nr. 8

53. Was ist ein Leuchtabsehen und gibt es dazu eine Einstellmöglichkeit?

A.: Der Haltepunkt erscheint als ein leuchtendes Element. Er ist ein- und abstellbar und sollte dimmbar sein.

54. Sie haben mit ihrer Repetierbüchse einen Linksschuss. In welcher Richtung verstellen Sie zur Korrektur das Absehen?

A.: Man stellt das Absehen dorthin, wohin die Waffe schießt. In diesem Falle also nach links.

55. Was ist ein Spektiv und welche Besonderheiten hat es gegenüber einem Fernglas?

A.: Es ist ein Fernrohr mit einem Objektiv und sehr hoher Vergrößerung, dadurch aber kleinem Sehfeld und hoher Empfindlichkeit gegen Erschütterungen. Ein Stativ wird benötigt oder eine feste Auflage.

56. Welchen Vorteil hat das Fernglas gegenüber dem Zielfernrohr?

A.: Durch die zwei Objektive ist das Bild plastischer.

57. Wie kann man die Dämmerungsleistung aus den Angaben auf der Optik ermitteln und welche Aussagekraft hat das Ergebnis?

a) Man vergleicht die Objektivdurchmesser und hat so eine echte Vergleichsmöglichkeit

b) Man errechnet die Wurzel aus dem Produkt Vergrößerung mal Objektivdurchmesser und erhält so die Aussage

c) Die Wurzel aus dem Produkt Vergrößerung und Objektivdurchmesser bringt nur bei gleicher Vergütung der Linsen vergleichbare Werte

A.: c)

58. Es gibt Randfeuer- und Zentralfeuerpatronen. Was sagen diese Begriffe?

A.: Zur Auslösung der Zündung müssen Randfeuerpatronen am Rand und Zentralfeuerpatronen in der Mitte des Patronenbodens vom Schlagbolzen getroffen werden, weil jeweils dort der Zündsatz liegt.

59. Es gibt Patronen mit und ohne Rand sowie Gürtelhülsen. Worin unterscheiden sie sich?

A.: Sie unterscheiden sich am Patronenboden. Patronen mit Rand haben einen vorstehenden Patronenboden, ohne Rand eine Rille vor dem Boden und Gürtelhülsen eine Verdickung oberhalb der Rille.

60. Was sagen die Kaliberbezeichnungen 7 x 57 und 7 x 65R?

A.: 7 = in beiden Fällen Geschoss- bzw. Laufdurchmesser in mm

57 und 65 = Hülsenlänge in mm

R = Patrone mit Rand

61. Besteht ein Unterschied zwischen den Büchsenkalibern 8 x 57 I und 8 x 57 IS und hat das eine Bedeutung?

A.: Hülsenlänge und -form sind gleich, aber das „S“ sagt aus, dass dieses Kaliber sowohl etwa 1/10 mm stärker ist als auch eine höhere Ladung besitzt. Somit darf diese Patrone auf keinen Fall in einer Waffe 8 x 57 I verschossen werden.

62. Ist die deutsche Kaliberangabe exakt und ist der Zug- oder Felddurchmesser größer?

a) Die Angaben sind auf 1/100 mm genau, der Zugdurchmesser ist größer

b) Die Angabe ist gerundet, der Zugdurchmesser ist größer

c) Die Angabe ist gerundet, der Felddurchmesser ist größer

A.: b)

63. Was sagt die englische Kaliberbezeichnung, z. B. .30-06, aus?

A.: Die erste Zahl gibt das Kaliber in Zoll an, der Punkt davor steht für 0, die weiteren Angaben werden vom Entwickler willkürlich festgelegt, .30 bedeutet 0,30 Zoll, „-06“ kennzeichnet Hülsenlänge und -form sowie Ladung und ist 1906 entwickelt worden.

64. Was ist der Unterschied zwischen Voll-, Vollmantel- und Teilmantelgeschossen?

A.: Vollgeschosse sind aus einheitlichem Material, Vollmantelgeschosse haben einen Kern, meist aus Blei, und eine vorn geschlossene Umhüllung aus anderem Material, oft Tombak. Teilmantelgeschosse sind aufgebaut wie Vollmantelgeschosse, aber der Mantel ist vorn offen. Sie verformen sich und geben Splitter ab.

65. Welche Aufgaben haben Teilmantelgeschosse?

A.: Sie sollen sich beim Durchdringen des Wildkörpers verformen und Splitter absprengen, um schnell zu töten, und einen Ausschuss ergeben, um eine Schweißfährte zu erzeugen.

66. Nennen Sie vier für Schalenwild brauchbare Geschosse!

A.: TMR; HMK, TIG, TUG, DK, Nosler Part., KS, ...

67. Nennen Sie zwei für Kleinwild und zwei für Rehwild taugliche Kaliber!

A.: Kleinwild: .22lfB, .22Magn., .22 Hornett
Rehwild: .222 Rem., 5,6 x 52R, .243 Win.

68. Nennen Sie vier auf alles heimische Schalenwild taugliche Kaliber!

A.: Heimisches Schalenwild: 7 x 64, 7 x 65R, 8 x 57 IS bzw. IRS,
.30-06, .308 Win., 9,3 x 62 bzw x 74R

69. Erklären Sie die Patronenbezeichnung .300 Win Mag KS 11,6!

A.: .300 = 0,3 Zoll
Win = Winchester = Entwickler, damit liegen die Hülsendaten und die Pulverladung fest
Mag. = Magnum, d.h. Hinweis auf eine starke Ladung
KS = Kegelspitz-Geschoss
11,6 = Geschossgewicht 11,6 g

70. Gibt es ein ideales Büchsengeschoss?

A.: Nein, denn jeder Geschosstyp erfüllt die geforderten Kriterien auf unterschiedliche Weise

71. Welche Sicherheitsentfernung gilt für KK- und welche für Großkalibergeschosse?

A.: KK: 1500 m, GK: 5000 m

72. Was verstehen Sie beim Schießen unter Doppeln?

A.: Es löst sich unbeabsichtigt ein zweiter Schuss. Ursache kann Waffen- oder Bedienfehler sein.

73. Was ist ein Doppeltreffer und wie kommt es dazu?

A.: Man trifft versehentlich zwei Stück Wild mit einem Schuss. Ursache kann sein, dass ein Stück in Verlängerung des beschossenen stand oder mit in den Streubereich der Schrotgarbe gerät.

74. Was ist eine Doublette?

A.: Die Abgabe zweier Schüsse, ohne die Waffe abzusetzen, auf das gleiche oder auch auf zwei Ziele

75. Wodurch unterscheiden sich im Normalfall Patronen für Pistole und Revolver?

A.: Pistolenpatronen haben eine Hülsenform wie Büchsenpatronen ohne Rand, da sie in ein Magazin und von dort in ein Patronenlager eingeführt werden, Revolverpatronen haben eine zylindrische Hülse mit Rand, da sie in die Trommel eingelegt werden.

76. Kurzwaffen dürfen zur Fallenjagd und zum Fangschuss verwendet werden. Nennen Sie je ein für die Fallenjagd und für den Fangschuss auf Schalenwild geeignetes Kaliber!

A.: Fallenjagd: .22 lfB, .22 kurz., .

Fangschuss auf Schalenwild: 9 mm Parab., .38 Spez., .357 Mgn.

77. Welche Sicherheitsentfernung gilt für Schrot- und Flintenlaufgeschosspatronen?

A.: Schrot: Schrotstärke in 100 m, z. B. 3 mm = 300

FLG : 1500 m

78. Nennen Sie die Teile einer Schrotpatrone!

A.: Hülse (Pappe oder Plaste), Patronenboden (Messing), Zündhütchen, Pulverladung, Zwischenmittel, Schrotladung. Verschluss nach vorn durch Sternfalz oder umgebördeltes Deckblättchen

79. Welche Vor- und Nachteile hat Bleischrot und kennen Sie eine Alternative?

A.: Vorteile: Hohe Dichte, leicht verformbar

Nachteile: Giftig

Alternative: Weicheisen, Zink

80. Nennen Sie die drei gebräuchlichsten Flintenkaliber und welches davon ist das größte?

A.: 12, 16, 20. Kaliber 12 ist das größte.

81. Nennen Sie die gebräuchlichen Patronenlagerlängen von Flinten und die dafür zulässigen Hülsenlängen!

A.: Patronenlager 65 mm für Hülsenlänge 65 und 67,5 mm

Patronenlager 70 mm für Hülsenlänge 65mm, 67,5mm, 70mm

Patronenlager 76 mm für alle Hülsenlängen bis 76 mm

82. Nennen Sie die Verwendungsmöglichkeit von Flintenpatronen mit der Hülsenlänge 70 mm und der Aufschrift „Semi Magnum“!

A.: Da die Patrone einen höheren Druck entwickelt als normale 70mm-Patronen, dürfen sie nur mit Flinten verschossen werden, die mit Magnumsbeschusstempel versehen sind oder ein 76mm Patronenlager haben.

83. Welche Schrotstärken sind etwa zweckmäßig auf Kaninchen, Fasanen und Gänse?

A.: Kaninchen: ca. 2,5mm

Fasanen: ca. 2,5 - 3,0mm

Gänse: ca. 3.0 - 3,5mm

84. Welche Schussentfernung sollte beim Schrotschuss etwa als Maximalentfernung gelten und weshalb?

A.: 35 – 40 m, weil danach die Deckung grober Schrote und die Durchschlagskraft feiner Schrote zu gering werden.

85. Was verstehen Sie unter der Günstigsten Einschießentfernung (GEE)?

A.: Es ist die Entfernung, bei der die Flugbahn des Geschosses die verlängerte Visierlinie das zweite Mal schneidet, ohne dass das Geschoss sich mehr als vier Zentimeter über sie erhebt. (Skizze ist zulässig)

86. Wie schießt man in der Praxis die Büchse auf GEE ein?

A.: Man verstellt die Höhe des Absehens so, dass auf 100 Meter ein Hochschuss von 4 cm entsteht.

87. Wo ist bei einem Fleckschuss auf GEE etwa der Gipfelpunkt der Flugbahn zu erwarten?

- a) Genau in der Mitte, also auf 50m
- b) Nach zwei Dritteln, etwa 67m
- c) Nach einem Drittel, auf 33m

A.: b)

88. Wie wird das schlagartige Verenden des Wildes beim Schrotschuss bewirkt?

- a) möglichst viele Treffer, die mindestens unter die Haut gehen, bewirken den Schocktod (gute Deckung)
- b) wenigstens einzelne Schrote müssen lebenswichtige Zentren treffen
- c) die Energiesumme der Schrotgarbe läßt das Wild verenden

A.: a)

89. Was ist der Geschossknall und was der Mündungsknall?

A.: Der Geschossknall wird unmittelbar vor dem Geschoss beim Überschallflug der Geschosse erzeugt, Mündungsknall ist das Geräusch, das an der Laufmündung durch die Pulvergase hinter dem Geschoss entsteht.

90. Erklären Sie die Begriffe Haltepunkt und Treffpunktlage!

A.: Haltepunkt ist der Punkt, auf den die Visiereinrichtung gerichtet wird. Treffpunktlage ist der mittlere Treffpunkt, wenn mehrmals mit gleichem Haltepunkt geschossen wurde.

91. Was verstehen Sie unter Anschießen einer Feuerwaffe und was unter Einschießen?

A.: Anschießen ist das Kontrollieren der Treffpunktlage, Einschießen das Einstellen der Treffpunktlage.

92. Wann ist der Büchsenlauf unbedingt anzuschießen?

A.: Wenn die Visiereinrichtung durch Stoß oder Sturz verstellt sein könnte, wenn eine neue Munitionssorte verwendet werden soll oder nach Fehlschüssen.

93. Ist der Haltepunkt der Büchse bei steilem Schuss nach oben oder unten zu ändern? Wohin und in welcher Größenordnung?

A.: Der Haltepunkt ist nach unten zu korrigieren, da das Geschoss bei steilen Schüssen weniger von der Erdanziehung beeinflusst wird. Bei Schüssen auf weidgerechte Entfernung soll man aber auf dem Wildkörper bleiben.

94. Wie verändert sich die Treffpunktlage bei starkem Seitenwind und wie soll sich der Jäger dabei verhalten?

A.: Das Geschoss wird mit dem Wind verweht. Es ist wenige Zentimeter gegen den Wind zu halten, wenn man auf weidgerechte Entfernung schießt.

95. Welche Faustregel gilt beim Schrotschuss auf fliegendes oder flüchtiges Wild?

- a) Man soll eine Länge vor das Stück halten, wenn es quer fliegt oder flüchtet, und bei schräger Richtung eine halbe Länge.
- b) Bei quer laufenden Stücken ist eine Länge, bei quer fliegenden zwei Längen, bei schräger Flucht die Hälfte vorzuhalten
- c) Das Wild ist mit der Visiereinrichtung zu verfolgen, in der Bewegungsrichtung zu überholen und bei weiter schwingender Waffe ist nach dem Überholen zu schießen.

A.: c)

96. Was ist vor jeder Schussabgabe im Gelände zu beachten?

A.: Es ist in einer Richtung vorzunehmen, in der sich keine Menschen aufhalten und zu erwarten sind. Das Ziel muss sich vor einem Kugelfang befinden, z. B. ist der Schuss von einem Hochsitz schräg gegen die Erde möglich oder gegen den Fuß eines Hanges.

97. Was ist ein Ölschuss und wie ist er zu vermeiden?

A.: Es ist der Schuss durch einen öligen Lauf. Die Treffpunktlage ist unvorhersehbar verändert. Vor dem Schießen ist also der Lauf trocken zu wischen

98. Was ist zu beachten, wenn man aus einer mehrläufigen Waffe mehrere Kugelschüsse aus dem gleichen Lauf abgibt? A.: Bei verlöteten Läufen biegt sich der beschossene Lauf und damit die Treffpunktlage durch die unterschiedliche Erwärmung in Richtung der kalten Läufe, Klettern genannt.

99. Wie hat sich ein Jäger zu verhalten, wenn er während der Pirsch auf Personen trifft?

- a) er entlädt die Waffe und läßt den Verschluss offen
- b) er belehrt sie, dass sie die Jagd stören und die Örtlichkeit meiden sollen
- c) er versteckt die Waffe unter der Kleidung, um die Personen nicht zu verschrecken

A.: a)

100. In welchen Fällen ist im Revier die Waffe zu entladen?

- A.:
- wenn man auf unbeteiligte Personen trifft
 - beim Überwinden von Hindernissen wie Zäune, Gräben, Dickicht
 - beim Auf- und Absteigen von Hochsitzen
 - beim Besteigen von Fahrzeugen
 - am Sammelplatz

101. Gibt es Vorschriften zum Mitführen von Munition auf der Jagd?

A.: Munition ist in Originalverpackung oder im Munitionsetui zu transportieren. FLG sind getrennt von Schrotpatronen mitzuführen.

102. Wie ist beim Reinigen der Läufe vorzugehen?

- a) Läufe sind vom Patronenlager Richtung Mündung durchzuziehen
- b) Läufe sind von der Mündung zum Patronenlager durchzuziehen
- c) Die Reinigungsrichtung ist gleichgültig

A.: a)

103. Muss ein Büchsenlauf am Schaft fest anliegen oder nur an seiner Befestigungsstelle am Patronenlager und warum?

A.: Der Lauf muss frei vom Schaft liegen, sonst kann er nicht ungestört schwingen und die TPL wird verfälscht.

104. Was ist der Unterschied zwischen einem halbautomatischen und einem vollautomatischen Selbstlader?

A.: Der Halbautomat gibt nach dem ersten Schuss, wenn der Abzug betätigt wird, stets nur einen weiteren ab. Der Vollautomat würde Dauerfeuer schießen, wenn der Abzug gezogen bleibt.

105. Rechnen Sie die englische Kaliberangabe .30-06 in die metrische Größe um!

A.: Es handelt sich um die Angabe in Zoll.
Der Punkt davor steht für 0,
0,30 Zoll mal 25,4 ergibt 7,62 mm

106. Sind optische Geräte mit gleichen Kenndaten von verschiedenen Herstellern gleichwertig?

A.: Nein ! Entscheidend ist die Vergütung der Glasflächen, und diese kann extrem unterschiedlich sein.

107. In etwa welchem Schusswinkel erreicht man die größte Schussweite und wieviel kann sie beim Büchsenschuss betragen?

- a) 45 °
- b) 50 – 55 °
- c) 30 – 35 °

A.: c), bis 5000 m

108. Welche Vorteile und Nachteile hat eine Flinte mit langen Läufen?

A.: Vorteile: Das Zielen wird erleichtert, der Rückstoß ist etwas geringer
Nachteil: Die Waffe ist schwerer und unhandlicher

109. Welche Vorteile und Nachteile hat eine schwere Büchse?

A.: Der Rückstoß ist deutlich geringer, aber das Tragen und freihändige Anschlagen ermüdender.

110. Sie wollen sich für einen Drilling einen Einstecklauf zulegen. Welchen Lauf wählen Sie und warum?

A.: Den rechten Schrotlauf, weil dort mit Stecher geschossen werden kann, oder bei einem Drilling ohne Stecher den Lauf, der mit dem hinteren Abzug bedient wird, weil dann sofort nachgeschossen werden kann.

111. Bei Ihrer BBF mit EL wurde das Absehen verstellt. Wie gehen Sie beim Einschießen vor?

A.: Zuerst wird das Absehen auf die TPL des Büchsenlaufs eingestellt. danach wird der EL auf das Absehen eingeschossen.

112. Was sagt das Inserat „Verk. BBF 7x65R/12x70 mit EL 5,6x52R, ZFR Swar. 8x56, SEM, Abs. 4, an EWB“?

A.: Verkauft Bockbüchse Kaliber 7x65R und 12/70, mit Einstecklauf Kaliber 5,6x52R, ausgerüstet mit Zielfernrohr Typ Swarovski 8x56, Sühler Einhakmontage, Absehen 4, an Erwerbsberechtigten.

